

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 94 (2003)

Heft: 24-25

Rubrik: Neuerscheinungen = Nouveautés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgskontrolle in der Energiepolitik

(bfe) Das Bundesamt für Energie (BFE) lässt die Wirkungen energiepolitischer Massnahmen regelmässig durch unabhängige Institute überprüfen. Die Evaluationen helfen, Stärken und Schwächen auszuleuchten, bei den Beteiligten Lernprozesse auszulösen und den Einsatz der vorhandenen Mittel zu optimieren. Das BFE veröffentlicht heute zehn weitere Evaluationen.

Das Energiegesetz schreibt die Erfolgskontrolle zwingend vor. Evaluationen sollen auf Schwachstellen hinweisen und Empfehlungen enthalten, wie energiepolitische Massnahmen verbessert werden können. Evaluationen sind sowohl Kontroll- wie Lerninstrument. Seit Anfang der 90er-Jahre hat das Bundesamt für Energie rund 80 Studien zur Wirksamkeit energiepolitischer Massnahmen und Aktivitäten in Auftrag gegeben, die zur Optimierung des Programms Energie 2000 sowie des Nachfolgeprogramms EnergieSchweiz beigetragen haben.

Wirkung politischer Aktivitäten prüfen

Bei den nun veröffentlichten Berichten handelt es sich um die ersten Evaluationen, die im Rahmen von EnergieSchweiz, durchgeführt wurden. Die Ergebnisse sollen die Wirkung der energiepolitischen Aktivitäten aufzeigen und für Parlament und Bevölkerung transparent machen. Die Empfehlungen liefern Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft von EnergieSchweiz. Zu den verschiedenen Bereichen von EnergieSchweiz, die untersucht wurden, gehören:

- Erneuerbare Energien (Netzwerke von EnergieSchweiz)
- Mobilität (Einbettung von EnergieSchweiz in die Verkehrspolitik des Bundes, Eco-Drive, innovative Mobi-

litätsprojekte auf nationaler und regionaler Ebene)

- Gebäude (kantonale Unterschiede von Energiekennzahlen)
- Kommunikation (Strategie und Kampagnen, Label)

Zudem wurde ENET, die Plattform der öffentlichen Hand für Informationsaustausch und Wissenstransfer im Bereich der Energieforschung, -entwicklung und -demonstration evaluiert.

Die Evaluationen können unter Angabe der Bestellnummer bei BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, oder über www.bbl.admin.ch/bundespublikationen bestellt werden.

Die Broschüre will einen Beitrag leisten, den Unternehmen im Bereich E-Business praxisnahe und gezielte Information zu vermitteln.

Die 32-seitige Broschüre kann kostenlos in Deutsch, Französisch und Italienisch beim Euro Info Center Schweiz bestellt werden oder im Internet im pdf-Format bezogen werden.

E-Business: Rechtliche Rahmenbedingungen in der EU und in der Schweiz, Euro Info Center Schweiz, Stampfenbachstr. 85, 8035 Zürich, www.osec.ch, eics@osec.ch.

Solar Technologies for Buildings

Solar technologies are emerging as the sustainable technology of choice for those commissioning new buildings. Integrated photovoltaics offer huge potential for delivering renewable energy without generating harmful pollutants.

Discussing current market conditions and the economics of this technology, the author balances the physics and engineering background of solar heating, cooling and building integrated photovoltaics with practical applications.

Ursula Eicker, Solar Technologies for Buildings, Wiley & Sons Ltd., Weinheim, 2003, 336 p., Fr. 147.–, ISBN: 0-471-48637-X.

IEA: Hohe Investition notwendig

Die internationale Energieagentur (IEA) geht davon aus, dass in den kommenden drei Dekaden weltweit 16 000 Mrd. USD (16 Bill. USD) in den Energiesektor investiert werden müssen. Das entspricht rund 1% des weltweiten jährlichen Bruttoinlandsproduktes in diesem Zeitraum. Wenn der gegenwärtige Trend anhält, sei diese Summe nötig, um die Energieversorgung aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, sagte Claude Mandil, Executive Director der IEA, anlässlich der Vorstellung der Studie «World Energy Investment Outlook» in London. Bis zum Jahr 2030 wird laut Prognosen die weltweite Nachfrage nach Energie gegenüber heute um zwei Drittel steigen.

Für Investitionen im Bereich Stromerzeugung, -transport und -verteilung werden laut Studie fast 10 Bill. USD, das sind nahezu 60% der Gesamtsumme, benötigt. Dies stelle eine Zunahme um mehr als 70% dar. Stromtransport und -verteilung würden zusammen mehr als die Hälfte der notwendigen Investitionen ausmachen. Laut IEA stehen die OECD-Staaten vor allem bei der Finanzierung von grossen Herausforderungen – eine direkte Folge der Liberalisierung der Energiemärkte.

World Energy Investment Outlook, IEA, Paris, November, www.iea.org, 2003, 516 p., 150 Euro, ISBN: 92-64-01906-5.

Elektrisierer im 18. Jahrhundert

Das Phänomen der Elektrizität war das Modethema der Physik in der Aufklärung. Seit etwa 1740 sorgten magisch leuchtende Kopfaufsätze, geheimnisvoll bewegte Glockenspiele und die Entzündung von Weingeist durch eine Degenspitze für grosses Aufsehen auch weit über akademische Zirkel hinaus. Der adelige Hof, der bürgerliche Salon, aber auch das Gasthaus und die Jahrmarktsbude wurden zum Schauplatz funken sprühender Versuche.

Wer aber waren diese elektrisierenden Vorführer? Mit Hilfe einer Vielzahl bisher unbekannter Quellen rekonstruiert der Autor, Oliver Hochadel, die faszinierende Subkultur der umherziehenden Elektrisierer und Instrumentenmacher, die Geschäft, Spektakel und Populärisierung zu verbinden wussten. Diese Fussstruppen der Aufklärung machten sich um die Einführung des Blitzableiters verdient und lockten ihr Publikum mit den Heilungsverheissungen der medizinischen Elektrizität. Oliver Hochadel, Elektrizität in der deutschen Aufklärung, 2003, Wallstein-Verlag, Göttingen, 368 S., 15 Abb., Brosch., sFr 59.–, ISBN 3-89244-629-6.